download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Kenntniss der Stratiomyia-Arten aus dem europäisch-asiatischen Theile der palaearctischen Region.

Von **Th. Pleske**, in Zarskoje Sselo (Russland).

II. Theil.*)

II. Tabelle

zum Bestimmen der Männchen**) der *Stratiomyia*-Arten mit schwarzen Fühlern aus dem europäisch-asiatischen Theile der palaearctischen Region.

1. Augen behaart. (2.)
   — nackt. (8.)
2. Bauch einfarbig gelb. (3.)
   — nicht einfarbig gelb. (4.)
3. Untergesicht schwarz mit greiser Behaarung: *ventralis* Lw. (spec. 18).
   — gelb mit schmaler, braunschwarzer Mittelstrieme, gelb behaart: *brevicornis* Portsch. (spec. 20).
4. Schienen aller Beine ganz röthlich-gelb, ohne schwarze Abzeichen: ***Sintenisi*** n. sp. (spec. 27).
   — mit schwarzen Abzeichen, wenigstens an dem vorderen Beinpaare. (5.)
5. Hinterleib entweder ganz ohne Makeln oder mit kaum merklichen, häufig durch lichtere Behaarung hervorgerufenen Flecken: *longicornis* Scop. (spec. 7).
   — mit deutlichen gelben oder weisslichen Makeln. (6.)
6. Erstes Fühlerglied ungefähr halb so lang als das dritte: *equestris* Meig. (spec. 23).
   — — etwa ebenso lang als dritte. (7.)
7. Die Abzeichen auf dem Hinterleibe sind gelb und breiter: *furcata* Fabr. (spec. 8).

---

*) Schluss von pag. 237.

**) Die Männchen von *Str. rossica* Gimm., *bochariensis* n. sp., *Zarudnyi* n. sp., *Potanini* n. sp, *Beresowskii* n. sp., *chamaeleon* var. *caucasica* n. v. sind überhaupt noch nicht bekannt. Diejenigen von *Potamida* Meig, *chamaeleon* var. *rhaetica* Jaenn., *unguicornis* Beck., *flaviventris* Lw. und *ventralis* Lw. haben mir nicht in Exemplaren vorgelegen; es sind deshalb ihre Kennzeichen literarischen Quellen entnommen.

download unter www.biologiezentrum.at

— — — — — — weisslich und schmal:
riparia Meig. (spec. 9).

8. Die gelben Abzeichen auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe sind am Seitenrande zusammenhängend:
nobilis Lw. (spec. 19).
— — — — — — — — — — — — getrennt. (9.)

9. Schildchen ganz schwarz bis auf die gelben Dornen und zuweilen einen ganz schmalen, gelben Rand zwischen denselben: *lugubris* Lw. (spec. 22).
— mehr oder weniger gelb gefärbt. (10.)

10. Die gelben Abzeichen auf dem 3. und 4. oder nur auf dem 4. Hinterleibsringe sind durch Hinterrandsäume mit einander verbunden. Bauch gelb mit vier schmalen, schwarzen Querbinden: *Potamida* Meig. (spec. 15).
— — — auf dem 3. und 4. Hinterleibsringe sind durch Hinterrandsäume nicht mit einander verbunden. (11.)

11. Die Schienen sind geschwärzt oder haben schwärzliche Ringe. (12.)
— — — durchaus gelb, ohne schwärzliche Abzeichen. (15.)

12. Die Schienen haben schwärzliche Ringe. (13.)
— — sind fast durchgängig geschwärzt. Schildchen gelb mit halbrundem Fleck an der Basis:
cenisia Meig. (spec. 16).

13. Die Spitze des 3. Fühlergliedes stumpf. (14.)
— — — — — unregelmässig in drei ungleiche Zipfelchen gespalten und mit einem hakenförmigen Fortsatze versehen, sonst wie *chamaeleon*: *unguicornis* Beck. (spec. 13).

14. Die schwarzen Binden auf dem Bauche stark ausgeprägt und in grösserer Ausdehnung vorhanden; dieselben auf dem 2. Ringe stets vorhanden. Schildchen gelb mit schwarzem Dreieck an der Basis:
chamaeleon var. *rhaetica* Jaenn. (subspec. 12).
— — — — der Bauchseite sind schwach ausgeprägt; der 2. Bauchring gelb mit zwei ganz kleinen, schwarzen Fleckchen. Schildchen gelb mit schwarzem Dreieck an der Basis:
chamaeleon Deg. (spec. 10).

15. Schildchen gelb mit schwarzem, halbrundem Flecke an der Basis: *flaviventris* Lw. (spec. 17).
Die schwarze Basis des Schildchens erweitert sich nicht halbrund in den gelben Theil desselben. (16.)

download unter www.biologiezentrum.at

16. Die schwarze Farbe herrscht auf dem Bauche vor; gelb sind nur die Hinterrandsäume der Ringe. (17.)
Die gelbe Farbe herrscht entweder auf allen Bauchringen oder wenigstens auf dem 2. und 3. Ringe vor. (18.)
17. Fühler kurz und stark; das 1. Fühlerglied etwa halb so gross als das dritte: *validicornis* Lw. (spec. 24).
— länger und schlanker; das 1. Fühlerglied etwa um ein Drittel kürzer als das dritte: *laevifrons* Lw. (spec. 25).
18. Alle Bauchringe an der Basis mit breiten, schwarzen Binden. Schildchen zum grössten Theile gelb. Grössere Art: ***Przewalskii*** n. sp. (spec. 30).
Der 2. und 3. Bauchring entweder ganz gelb oder mit kaum merklichen schwarzen Flecken; der 4. und 5. Ring mit schwarzen Binden. Schildchen im apicalen Theile gelb, zum grössten Theile aber schwarz. Kleinere Art: ***Wagneri*** n. sp. (spec. 26).

III. Tabelle

zum Bestimmen der Weibchen*) der *Stratiomyia*-Arten mit schwarzen Fühlern aus dem europäisch-asiatischen Theile der palaearctischen Region.

1. Hinterer Augenrand ohne gelben, wulstartigen Rand. (2.)
— — mit einem gelben, wulstartigen Rand. (4.)
2. Untergesicht mit zwei grossen, gelben Seitenflecken; Abzeichen auf dem Hinterleibe entweder ganz fehlend oder sehr wenig merklich: *longicornis* Scop. (spec. 7).
— schwarz, über den Fühlern zwei kleine, gelbe Flecke. (3.)
3. Hinterleib mit gut ausgeprägten, gelben Seitenflecken, die am Aussenrande schmäler, nach innen hin aber breiter sind: *furcata* Fabr. (spec. 8).
— mit schmalen, weisslichen Seitenstrichen: *riparia* Meig. (spec. 9).
4. Bauch entweder ganz gelb, oder höchstens mit zwei kleinen, wenig merklichen, braunschwarzen Flecken auf dem 5. Bauchringe. (5.)
— nicht einfarbig gelb. (7.)

*) Die Weibchen von *Str. flaviventris* Lw. und *unguicornis* Beck. sind gänzlich unbekannt.

download unter www.biologiezentrum.at

5. Füsse ganz gelb, ohne schwarze Abzeichen auf den Schenkeln: *brevicornis* Portsch. (spec. 20).
Schenkel mit schwarzen Abzeichen. (6.)

6. Basales Drittel der Schenkel gelb, der übrige Theil schwarz. Scheitelplatten mit einander verschmolzen. Untergesicht ohne schwarze Mittelstrieme. Bauch grünlichgelb mit zwei kleinen, schwärzlichen Flecken auf dem 5. Bauchringe: ***Zarudnyi*** n. sp. (spec. 21).
Schenkel gelb mit einem schwarzbraunen Ringe im apicalen Theile. Scheitelplatten getrennt. Untergesicht mit einer schwarzen Mittelstrieme: *ventralis* Lw. (spec. 18).

7. Thorax schwarz mit einer ganzen Reihe grosser, scharf ausgeprägter, orangegelber Flecken: *nobilis* Lw. (spec. 19.)
— ungefleckt*). (8.)

8. Die gelben Abzeichen auf dem 4. Hinterleibsringe sind entweder durch einen gelben Hinterrandsaum mit einander verbunden oder, wenn dieser Saum nicht genügend ausgeprägt ist, so findet sich wenigstens zwischen den Seitenflecken auf der Mitte noch ein einzelstehender, gelber Fleck. (9.)
— — — — — — — — von einander vollkommen getrennt. (15.)

9. Schildchen vorwiegend schwarz. (10.)
— — gelb. (11.)

10. Scheitelplatten getrennt. Von der Fühlerbasis verlaufen schwarze Linien zum Augenrande. Die gelben Abzeichen auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe sind gross, innen abgerundet. Die Abzeichen auf dem 3. und 4. Hinterleibsringe sind durch einen gelben Seitenrand mit einander nicht verbunden. Grössere Art: *lugubris* Lw. (spec. 22).
— mit einander verschmolzen. Von der Fühlerbasis verlaufen keine schwarzen Linien zum Augenrande. Die gelben Abzeichen auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe sind klein und gestreckt. Die Abzeichen auf dem 3. und 4. Hinterleibsringe sind mit einander durch einen gelben Seitenrand verbunden. Kleinere Art: ***Beresowskii*** n. sp. (spec. 28).

*) Es handelt sich hier um lebhaft gelbe Flecke auf schwarzem Grunde und nicht etwa um die helleren Stellen, die durch tomentartige Behaarung hervorgerufen werden.

download unter www.biologiezentrum.at

11. Scheitelplatten fehlen. (12.)
— vorhanden. (14.)
12. Scheitel und Stirn bis zur Fühlerbasis ganz schwarz: *Potamida* Meig. (spec. 15).
— schwarz, Stirn über den Fühlern gelb. (13.)
13. Von der Fühlerbasis verlaufen schwarze Binden bis zum Augenrande: *validicornis* Lw. (spec. 24).
— — — — keine schwarzen Binden zum Augenrande: *laevifrons* Lw. (spec. 25).
14. Scheitelplatten mit einander verschmolzen. Mittelstrieme des Untergesichts schmal. Von der Fühlerbasis verlaufen keine schwarzen Binden zum Augenrande. Bauch vorwiegend gelb gefärbt: ***Przewalskii*** n. sp. (spec. 30).
— getrennt. Mittelstrieme des Untergesichtes becherförmig erweitert. Von der Fühlerbasis verlaufen schwarze Binden bis fast zum Augenrande. Bauch vorwiegend schwarz gefärbt: ***bochariensis*** n. sp. (spec. 31).
15. Beine vollkommen rothgelb: ***Sintenisi*** n. sp. (spec. 27).
— gelb mit schwarzen Abzeichen. (16.)
16. Schienen auf dem grösseren apicalen Theile geschwärzt. Bauch vorwiegend gelb. Schildchen gelb mit halbrundem, schwarzem Fleck an der Basis: *cenisia* Meig. (spec. 16).
— einfarbig röthlichgelb oder höchstens mit Spuren schwärzlicher Ringe. (17.)
17. Schenkel bis auf die Spitze schwarz oder gebräunt. (18.)
— gelbroth, mit schwarzen Ringen im apicalen Drittel und zuweilen auch mit geschwärztem Unterrande. (20.)
18. Schildchen schwarz bis auf die Dornen und einen schmalen, dieselben verbindenden gelben Rand. Die gelben Abzeichen auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe sind am Seitenrande breit mit einander verbunden. 2. und 3. Bauchring gelb mit schwarzen Flecken: ***Potanini*** n. sp. (spec. 29).
— an der Basis und an den Seiten schwarz, der mittlere Theil und die Dornen gelb. Bauchfärbung vorherrschend schwarz. Die gelben Abzeichen auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe sind am Seitenrande nicht mit einander verbunden. (19.)
19. Getrennte Scheitelplatten vorhanden: *equestris* Meig. (spec. 23).
— Scheitelplatten fehlen: *laevifrons* Lw. (spec. 25).

download unter www.biologiezentrum.at

20. Schildchen durchaus gelb. Gelbe Abzeichen auf dem Hinterleibe verhältnissmässig klein. Schwarze Flecke auf dem Bauch ausgedehnter:
chamaeleon var. ***caucasica*** n. subsp. (subspec. 11).
— gelb und schwarz. (21.)
21. Schildchen gelb mit schwarzem, basalem Dreieck. (22.)
— gelb mit schwarzer Basis und schwarzen Seiten. (23.)
22. Die schwarzen Binden auf der Bauchseite sind stark ausgeprägt und in grösserer Ausdehnung vorhanden; dieselben treten auf dem 2. Ringe stets auf. Mittelstrieme des Untergesichts breiter, Mundrand breit schwarz gesäumt:
chamaeleon var. *rhaetica* Jaenn. (subspec. 12).
— — — — — — — schwach ausgeprägt. Der 2. Bauchring gelb mit zwei ganz kleinen, schwarzen Flecken. Mittelstrieme des Untergesichtes schmal; Mundrand schmal schwarz gesäumt: *chamaeleon* Deg. (spec. 10).
23. Von der Fühlerbasis verlaufen zum Augenrande schwarze Binden. Scheitelplatten fehlen. Bauch vorherrschend schwarz.
validicornis Lw. (spec. 24).
— — — — — — keine schwarzen Binden. Scheitelplatten vorhanden. (24.)
24. Bauchfärbung vorherrschend gelb. 2. Ring ganz gelb, 3., 4. und 5. Ring gelb mit verwaschenen, schwarzen Binden, die vom Seitenrande in einiger Entfernung aufhören. Auf dem gelben, wulstigen Augenhinterrande findet sich in der Mitte kein schwarzes Fleckchen: ***Wagneri*** n. sp. (spec. 26).
— — schwarz. 2. Ring rothgelb mit zwei schwarzen Flecken. Die schwarzen Binden des 3., 4. und 5. Ringes nehmen fast die ganze Höhe dieser Ringe ein und erreichen den Seitenrand entweder vollständig oder fast. Auf der Mitte des gelben, wulstigen Augenhinterrandes findet sich ein kleiner, schwarzer Fleck:
rossica Gimm. (spec. 14).

Uebersicht und Bemerkungen zu den *Stratiomyia*-Arten mit schwarzen Fühlern aus dem europäisch-asiatischen Theile des palaearctischen Faunengebietes.

7. **Str. longicornis** Scop., Ent. carn. 999. (1763).

♂. *Oculis hirtis; ventre nigro, flavoque vario. Tibiis, pedum anteriorum quidem, nigro maculatis. Maculis abdominalibus*

download unter www.biologiezentrum.at

flavis aut albidis vel nullis, vel minimis, saepe hirsutie clariore productis.

♀. *Margine oculorum posteriore crasso flavoque nullo. Facies maculis duabus magnis lateralibus luteis ornata. Maculis abdominalibus vel nullis, vel obsoletis.*

Süd- und Mittel-Europa. (2 ♂, 1 ♀ Ungarn — coll. Pl.; ♂ Gouv. Mogilew; ♀ Daratschitschag, Gouv. Eriwan, Transkaukasien — coll. Prt.)

8. **Str. furcata** Fabr., Ent. syst. IV. 264. 5. (1794).

♂. *Oculis hirtis; ventre nigro, flavoque vario. Tibiis, pedum anteriorum quidem, nigro maculatis. Maculis abdominalibus flavis latioribus et distinctis. Articulo antennarum primo tertio fere aequali.*

♀. *Margine oculorum posteriore crasso flavoque nullo. Facies nigra, supra antennas maculis parvis duabus flavis. Maculis abdominalibus flavis, in marginibus lateralibus angustioribus, medio latioribus.*

Ganz Europa, mit Ausnahme des äussersten Nordens. (♀ Ungarn; 2 ♀ Ostseeprovinzen [Sintenis]; 3 ♂ Grjakowo, Gouv. Poltawa [Sarudny]; ♀ Jaroslaw [Kokujeff]; ♀ Isborsk, Gouv. Pleskau; 2 ♀ Umgegend von Pleskau [Ispolatow] — coll. Pl.; ♂ Mogilew; ♀ Orenburg [Balassoglo]; ♀ Irkutsk [W. Jakowleff] — coll. Prt.)

9. **Str. riparia** Meig., Syst. Beschr. III. 136. 6. (1822).

♂. *Oculis hirtis; ventre nigro, flavoque vario. Tibiis, pedum anteriorum quidem, nigro maculatis. Maculis abdominalibus albescentibus angustisque. Articulo antennarum primo tertio fere aequali.*

♀. *Margine oculorum posteriore crasso flavoque nullo. Facies nigra, supra antennas maculis parvis duabus flavis. Maculis abdominalibus albescentibus angustisque.*

Mittel- und Süd-Europa. (♂ Ungarn; ♀ Ostseeprovinzen [Sintenis]; ♂ Grjakowo, Gouv. Poltawa [Sarudny] — coll. Pl.)

10. **Str. chamaeleon** Deg., Ins. VI. 64. 1. (1752).

♂. *Oculis nudis. Apice articuli antennarum tertii obtuso. Scutello flavo, macula triangulari basali nigra. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii marginibus lateralibus vel posteriori inter se non junctis. Maculis nigris ventra-*

download unter www.biologiezentrum.at

libus parvis; segmento ventris secundo duabus maculis parvis ornato. Tibiis anulis nigris ornatis.

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Apice articuli antennarum tertii obtuso. Vitta faciei mediana angusta; ore linea angusta nigra circumscripto. Thorace immaculato. Scutello flavo, basi macula triangulari nigra. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti inter se non junctis. Ventre flavo, maculis parvis nigris; segmento ventris secundo maculis duabus parvis ornato. Pedibus flavis, femoribus subtus maculis nigris ornatis; tibiis totis flavis.*

Europa und Sibirien (wenigstens bis zum Baikal-See). (2 ♂, 1 ♀ Deutschland; ♀ Monor, Ungarn; ♀ Bucsecs, Transsylvanien [Grunack]; 6 ♂, 5 ♀ Rakowitschi, Gouv. St. Petersb. [Pleske]; ♀ Kr. Zarskoje Sselo, Gouv. St. Petersb. [Iwaschentzoff]; ♂ Umgegend von Pleskau [Ispolatow]; 3 ♂, ♀ Grjakowo, Gouv. Poltawa [Sarudny]; ♀ Proskurow, Podolien [Subowsky]; ♂ Artwin, Transkaukasien [Herz]; 2 ♂, ♀ Irkutsk [Jakowleff] — coll. Pl.)

11. **Str. chamaeleon** var. ***caucasica*** n. subsp.

♂. *Ignotus.*

♀. *Praecedenti simillima, sed differt scutello toto flavo, statura minore, maculis abdominalibus flavis minoribus, ventralibus nigris longioribus latioribusque.*

Diese Form unterscheidet sich von der typischen *Str. chamaeleon* dadurch, dass ihr Schildchen durchaus gelb ist und das schwarze Dreieck an der Basis fehlt. Ausserdem ist die Grösse der Exemplare eine geringere, und sind die gelben Abzeichen auf dem Hinterleibe nicht so ausgedehnt. Die schwarzen Flecken auf dem Bauche sind breiter und länger als bei der typischen Form und gleichen den Abzeichen der *Str. rhaetica* Jaenn. aus der Schweiz. Es scheint somit, dass die *Str. chamaeleon* in Gebirgsgegenden, wie die Schweiz und die Kaukasusländer, durch besondere Gebirgsformen repräsentirt wird, die in beiden Fällen von der Hauptform in der nämlichen Richtung differiren.

Transkaukasien. (♀ Akstafa [Portschinsky]; ♀ Artwin [Herz] — coll. Pl.)

12. **Str. chamaeleon** var. **rhaetica** Jaenn., Berl. Ent. Ztschrft. 1866. 228.

♂. *Str. chamaeleonti simillima, sed differt maculis ventralibus nigris longioribus latioribusque. Segmento ventris secundo semper vitta nigra transversali ornato.*

download unter www.biologiezentrum.at

♀. *Str. chamaeleonti simillima, sed differt maculis ventralibus nigris longioribus latioribusque. Segmento ventris secundo semper vitta nigra transversali ornato. Faciei vitta mediana latiore, ore latius nigro circumscripto.*

Schweiz. (♀ Ober-Engadin — coll. Pl.)

Anmerkung: Der vorliegenden Varietät der *Str. chamaeleon* glaube ich nur das Recht einer Gebirgsform einräumen zu dürfen.

13. **Str. unguicornis** Beck., Berl. Ent. Ztschrft. XXXI. 103. (1887).

♂. *Str. chamaeleonti simillima, sed differt apice articuli antennarum tertii non obtuso, sed tripartito et unguiculato.*

Schweiz (St. Moritz).

Anmerkung: Da ausser dem von Herrn Th. Becker bei St. Moritz gefangenen Männchen kein zweites Exemplar dieser Form nachgewiesen worden ist, so glaube ich nicht an die Selbständigkeit derselben, sondern halte sie vielmehr für eine Missbildung.

14. **Str. rossica** Gimm., Bull. Mosc. 1847. 169.

♂. *Ignotus.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis, medio macula nigra ornato. Linea nigra ab antennarum basi ad oculos nulla. Thorace immaculato; scutello flavo, basi et lateribus nigro. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti inter se non junctis. Ventre maxima pro parte nigro; segmento secundo rufescente-flavo, maculis duabus nigris ornato; segmentis tertio, quarto et quinto nigris praeter margines flavos, angustos, posteriores. Femoribus flavis, subtus nigro maculatis; tibiis totis flavis.*

Central-Russland (Charkow — Gimmerthal), Kaukasus (ex coll. Prt. — coll. Pl.).

15. **Str. Potamida** Meig., Syst. Beschr. III. 136. 3. (1822).

♂. *Oculis nudis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se non junctis; maculis abdominalibus segmentorum tertii et quarti, vel solum quarti, marginibus segmentorum posterioribus flavis inter se junctis. Ventre flavo, vittis 4 angustis nigris.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Fronte et vertice usque ad antennarum basin nigris; vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Thorace immaculato, scutello maxima pro parte flavo. Maculis abdominalibus segmenti*

download unter www.biologiezentrum.at

quarti, interdum tertii quoque, marginibus segmentorum posterioribus flavis inter se junctis. Ventre flavo, nigro vario.

Süd- und Mittel-Europa.

16. **Str. cenisia** Meig., Syst. Beschr. III. 136. 2. (1822).

♂. *Oculis nudis. Scutello flavo, basi macula nigra semilunata. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se non junctis; maculis abdominalibus segmenti quarti margine segmenti posteriore flavo inter se non junctis. Tibiis fere totis nigro tinctis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Thorace immaculato; scutello flavo, basi macula nigra semilunata Maculis abdominalibus segmenti quarti margine segmenti posteriore flavo non junctis. Ventre magna pro parte flavo, nigro vario. Tibiis parte apicali majore nigro tinctis.*

Mittel- und Süd-Europa. (2 ♂, 2 ♀ Grjakowo, Gouv. Poltawa [Sarudny] — coll. Pl.; ♂ Sarepta [Christoph]; ♀ Ssaratow [Faust]; 2 ♀ Jekaterinoslaw [Portschinsky] — coll. Prt.; ♀ Kaukasus — coll. Pl.; ♀ Pjatigorsk [Poletajeff]; ♀ Surmali; ♀ Eriwan [Swiridow] — coll. Prt.; ♂ Central-Asien — coll. Pl. ex coll. Prt.)

17. **Str. flaviventris** Lw., Linnaea I. 464. 2. (1846).

♂. *Oculis nudis. Scutello flavo, basi macula nigra semilunata. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se non junctis; maculis abdominalibus segmenti quarti margine segmenti posteriore flavo inter se non junctis. Tibiis totis flavis.*

♀. *Ignota.*

Sicilien.

18. **Str. ventralis** Lw., Stett. Ent. Ztg. VIII. 369. (1847).

♂. *Oculis hirtis. Facie nigra, cinerascenti-pilosa. Ventre toto flavo.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Facie vitta mediana nigra ornata. Vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Ventre toto flavo. Femoribus flavis, anulo brunnescente-nigro in parte apicali.*

Sibirien.

19. **Str. nobilis** Lw., Beschr. Eur. Dipt. II. H. 1. Nr. 23. (1870).

♂. *Oculis nudis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se junctis.*

download unter www.biologiezentrum.at

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Thorace nigro, multis magnis maculis flavo-aurantiacis ornato. Ventre flavo, nigro vario.*

Turkestan. (♂♀ ex coll. Prt. — coll. Pl.)

20. **Str. brevicornis** Portsch., Hor. Soc. Ent. Ross. XXI. 176. (1887).

♂. *Oculis hirtis. Facie flava, flavo-pilosa, linea angusta mediana brunnescente-nigra ornata. Ventre toto flavo.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Thorace flavo-maculato. Ventre pedibusque totis flavis.*

Central-Asien (Oase Nija). (♂♀ ex coll. Prt. — coll. Pl.)

21. ***Str. Zarudnyi*** nov. sp.

♂. *Ignotus.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavo, linea longitudinali nigra bipartito, cinctis. Facie vitta mediana nigra nulla. Ventre virescenti-flavo, maculis duabus nigricantibus in segmento quinto. Femoribus nigris, basi flavis.*

Oestliches Persien. (Zwischen den Ruinen Chousdar und Gurmuck. 7.—10. Juni 98. [Sarudny] — coll. Pl.)

♀. Fühler lang und schwarz; das erste Glied lang, $^2/_3$ des dritten erreichend. Stirn und Untergesicht grünlich wachsgelb; Fühlerbasis unbedeutend geschwärzt; schwärzliche Flecke finden sich ausserdem noch auf den Backen, an der unteren Augenecke und auf dem am meisten vortretenden Punkte des Untergesichts, etwas oberhalb des Mundrandes. Untergesicht und Stirn weisslich behaart. Oberer Theil der Stirn schwarz, vorn in drei halbrunde Zacken ausgerandet, von denen die mittelste, über den Fühlern stehende, mehr hervortritt. Ocellenhöcker wachsgelb, in der Mitte unbedeutend geschwärzt. Die wachsgelben Scheitelplatten zu einer massiven, schwarz umrahmten Platte mit einander verschmolzen. Augen nackt. Der hintere Augenrand ist tief hinunter wachsgelb, etwas unterhalb des inneren Randes mit einer schwarzen Längslinie versehen. Thorax schwarzgrau; die Grundfarbe desselben wird aber durch eine sehr dichte, anliegende, tomentartige, grünlich-weissgraue, silberglänzende Behaarung fast ganz verdeckt. Diese Behaarung ist an der Brust und an den Brustseiten länger. Schildchen, bis auf die gelben Dornen und eine schmale, dieselbe verbindende Linie, wie der Thorax gefärbt. Der Hinterleib ist bräunlich-oliventarben, mit hellen, undeutlichen, gelblichen Abzeichen auf

download unter www.biologiezentrum.at

den einzelnen Ringen. Diese gelblichen Abzeichen unterscheiden sich von denjenigen aller übrigen Arten dadurch, dass ausser dem gelblichen Rande auch noch, etwas zur Mitte hin gelegen, gelbliche Dreiecke auf dem dritten und vierten Ringe wahrzunehmen sind. Von diesen Dreiecken dehnt sich dann die gelbe Färbung auch auf die Hinterränder der betreffenden Ringe aus, ist aber daselbst so verwaschen, dass keine eigentliche Verbindung der Seitenflecke constatirt werden kann. Der fünfte Ring hat gelbe Seitenränder und einen säulenartigen Fleck in der Mitte. Der Bauch ist wachsgelb, mit zwei kleinen schwärzlichen Flecken auf dem fünften Bauchsegmente. Die Schenkel sind an der Basis wie breitgedrückt; Schenkel an der Basis gelb, zur Spitze hin schwarz. Tarsen gelb, das zweitletzte Tarsenglied gebräunt. Flügel bräunlich tingirt, mit braunen Adern.

Anmerkung: Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, dass die vorliegende Art mit *Str. flavolimbata* Costa, Rend. Acc. Nap. (2.) VII. 101 (1893) zusammenfallen wird. In der Beschreibung letztgenannter, jedenfalls nahe verwandter Art finden sich einerseits einige Unterschiede und fehlen andererseits manche so charakteristische Kennzeichen, dass ohne einen Vergleich von typischen Exemplaren ich mich von der Identität beider Arten nich vollkommen überzeugen kann.

22. **Str. lugubris** Lw., Beschr. Eur. Dipt. II. H. 1. Nr. 22 (1870).

♂. *Oculis nudis. Scutello nigro, spinis lineaque inter iis sita flavis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se non junctis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Linea nigra ab antennarum basi ad oculos producta. Thorace immaculato; scutello maxima pro parte nigro. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii magnis, intus rotundatis. Iisdem maculis segmentorum tertii et quarti margine laterali inter se non junctis. Iisdem maculis segmenti quarti an margine posteriore inter se junctis, an macula flava singula margine posteriore inter duas maculas laterales posita. Ventre nigro, flavo vario. Statura majore.*

Sibirien. (2 ♂, 2 ♀ Irkutsk [W. Jakowleff] — ex coll. Prt. — coll. Pl.)

23. **Str. equestris** Meig., Syst. Beschr. VII. 106. 29. (1838).

♂. *Oculis hirtis. Antennarum articulo primo tertii fere dimidio*

download unter www.biologiezentrum.at

minore. Abdomine maculis flavis distinctis. Ventre nigro, flavo-vario. Tarsis, pedum quidem anteriorum, nigro variis.

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Thorace immaculato; scutello basi lateribusque nigro, parte mediana spinisque flavis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali, iisdem maculis segmenti quarti margine posteriore inter se non junctis. Ventre maxima pro parte nigro, flavo vario. Femoribus praeter apicem nigris; tarsis totis rufescente flavis.*

Mittel- und Ost-Europa. (♂ 20. Juni 1897, Smolenski-Friedhof, St. Petersb. [Subowski]; ♂ 3. Juni 1897, Ligowo, Gouv. St. Petersb. [Nowotorzeff]; 2 ♂ 13. Juni 1895, Ostseeprovinzen [Sintenis]; ♂♀ 30. Juni und 18. Juli 1897, Isborsk, Gouv. Pleskau [Ispolatow]; ♀ Grjakowo, Gouv. Poltawa [Sarudny] — coll. Pl.; ♂♀ Kultuk, Transbaikalien [Puzillo] — coll. Prt.)

Anmerkung: Ich glaube mich kaum zu irren, wenn ich die *Str. tomentosa* Schrank, Faun. boic. III. 94. 2378 (1803) und *Str. hirtuosa* Meig., Syst. Beschr. VI. 347. 26 (1830) für Synonyme der *Str. equestris* Meig. erkläre. Die Beschreibungen der beiden erstgenannten Arten sind zwar durchaus ungenügend, stimmen jedoch in ihren Grundzügen mit vorliegender Art überein.

24. **Str. validicornis** Lw., Neue Beitr. II. 17. 35. (1854).

♂. *Oculis nudis. Antennis brevibus validisque; articulo primo dimidio minore tertii. Scutello basi lateribusque nigris, parte media spinisque flavis; macula basali nigra semilunata nulla. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali, iisdem maculis segmentorum tertii et quarti marginibus posterioribus inter se non junctis. Ventre majore pro parte nigro. Tibiis totis flavis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vertice posterius squamis flavis nullis; vertice nigro, fronte supra antennarum basin flava; linea nigra ab antennarum basi usque ad oculos producta. Thorace immaculato; scutello parte media flavo, basi lateribusque nigris. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti margine posteriore tum junctis tum non junctis. Ventre maxima pro parte nigro. Femoribus rufescente flavis, parte apicali subtus nigro tinctis. Tibiis totis rufescente flavis.*

Norwegen (Siebke), Sibirien. (♂ 16. Juli 1897, Fl. Imak, Altai; ♀ 30. Juni 1897, Fl. Matur, Altai [Wagner]; ♂, 2 ♀ 2., 7.

download unter www.biologiezentrum.at

und 30. Juli 1898, Ongudai, Altai [Beresowski]; ♂, 2 ♀ Irkutsk [Jakowleff]; ♀ Altai [Jacobson] — coll. Pl.)

♂. Fühler schwarz, sehr kurz; das erste Fühlerglied ist etwa halb so lang als das dritte. Augen nackt. Untergesicht schwarz, Behaarung röthlich gelb. Thorax schwarz mit fuchsröthlicher Behaarung, die namentlich an den Brustseiten am längsten und zottigsten wird. Schildchen an der Basis und an den Seiten schwarz, apicaler Theil und Dornen gelb. Hinterleib schwarz, eine Mittelstrieme theilweise schwarz, theilweise rothgelb behaart. Die gelben Abzeichen sind klein; diejenigen des zweiten Ringes nehmen kaum die halbe Höhe des Segmentes ein, auf dem dritten und vierten Ringe sind sie linear, auf dem dritten breiter, auf dem vierten schmäler; auf dem fünften Ringe befindet sich ein schmaler, dreieckiger, gelber Fleck, der sich nur zur Basis hinein erweitert und den ganzen Hinterrand des Ringes einnimmt. Bauch schwarz, mit breiten, gelben Binden an den Segmenten. Füsse röthlich gelb, Schenkel bis auf die Spitzen schwarz.

Anmerkung: Ich bin über die Deutung der *Str. paludosa* Siebke, Nyt. Mag. f. Naturw. 1864. 149 und Enum Insect. Norv. Fasc. IV. Dipt. pg. 6. (1877) lange im Zweifel gewesen. Die Männchen der von mir neu beschriebenen *Str. Sintenisi* und der *Str. validicornis* Lw. sehen sich äusserst ähnlich, und der Verbreitung nach wäre es eher anzunehmen, dass Siebke die von mir als *Str. Sintenisi* beschriebene Form vor sich gehabt hat. Die stricte Angabe Siebke's, dass sein Exemplar nackte Augen gehabt hat, schliesst aber eine Verwechslung desselben mit meiner neuen Art durchaus aus und bestimmt mich mit voller Ueberzeugung, Siebke's *Str. paludosa* für ein Synonym der *Str. validicornis* Lw. zu erklären. Das Verbreitungsgebiet letztgenannter Art erweitert sich dadurch natürlich sehr bedeutend.

25. **Str. laevifrons** Lw., Neue Beitr. II. 17. 34. (1854.)

♂. *Oculis nudis. Antennis longioribus gracilioribusque; articulo primo partibus duabus tertii aequali. Scutello basi lateribusque nigro, parte media spinisque flavis; macula basali nigra semilunata nulla. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali, segmentorum teriii et quarti marginibus posterioribus inter se non junctis. Ventre maxima pro parte nigro. Tibiis totis flavis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vertice posterius squamis flavis nullis; vertice nigro, fronte supra antennarum basin flava; linea nigra ab antennarum basi ad oculos nulla. Thorace immaculato; scutello majore pro parte*

download unter www.biologiezentrum.at

flavo, basi lateribusque nigris. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali inter se non junctis; iisdem maculis segmenti quarti margine posteriore tum junctis tum non junctis. Ventre maxima pro parte nigro. Femoribus praeter apicem flavum nigris, tibiis totis rufescente flavis.

Sibirien. (2 ♂, 2 ♀ Irkutsk [W. Jakowleff] — coll. Pl. ex coll. Prt.)

♂. Fühler schwarz, länger als bei *Str. validicornis* und *Str. Wagneri.* Erstes Glied um ein Drittel kürzer als das dritte. Augen nackt. Untergesicht schwarz, weisslichgelb behaart. Thorax schwarz, mit röthlichgelber, ziemlich zottiger Behaarung, die namentlich an den Brustseiten länger und dichter ist. Schildchen an der Basis und an den Seiten schwarz, apicaler Theil und Dornen gelb. Hinterleib schwarz, Mittelstrieme mit kurzer, schwärzlicher und längerer, sparsamerer röthlichgelber Behaarung. Die gelben Abzeichen auf dem zweiten und dritten Hinterleibsringe dreieckig, am vierten linear; das Dreieck auf dem fünften Segmente gross. Bauch schwarz mit gelben Binden an allen Segmenten, die Binde am zweiten Ringe breiter als die übrigen. Füsse rothgelb; Schenkel bis auf die Spitze schwarz, an den Schienen (namentlich des ersten und dritten Beinpaares) sind zuweilen Spuren schwarzer Ringe wahrzunehmen.

26. ***Str. Wagneri*** n. sp.

♂. *Oculis nudis. Scutello basi lateribusque nigris, parte media spinisque flavis; macula basali nigra semilunata nulla. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali, segmentorum tertii et quarti marginibus posterioribus inter se non junctis. Segmentis ventris secundo et tertio maxima pro parte flavis, quarto et quinto nigrovittatis. Tibiis totis flavis. Statura minore.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque, parte media macula nigra non ornato, cinctis. Vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Linea nigra ab antennarum basi ad oculos nulla. Thorace immaculato, scutello parte media flavo, basi lateribusque nigro. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti margine posteriore inter se non junctis. Segmentis ventris secundo toto flavo, tertio, quarto et quinto flavis, dilute*

download unter www.biologiezentrum.at

nigro vittatis. Femoribus rufescente flavis, anulis nigris in parte apicali. Tibiis totis rufescente flavis.

Altai-Gebirge. (♂ Fl. Imek, Abakan-System, Altai, 16. Juli 1897 [Dr. J. Wagner]; ♂♀ Ongudai, Altai, 2. Juli 1898 [Beresowski] — coll. Pl.)

♂. Fühler verhältnissmässig kurz; das erste Glied um ein Drittel kürzer als das dritte, schwarz. Augen nackt. Augenhinterrand gelblichweiss, am Scheitel sehr schmal, zu den Seiten hin breiter werdend und mit kurzer, dichter, anliegender weissgelber Behaarung versehen. Untergesicht glänzend schwarz, graugelb behaart. Thorax braunschwarz, graugelb behaart; Spuren hellerer, durch die Behaarung bewirkter Längsstriemen sind vorn auf dem Thorarrücken vorhanden; die Behaarung an den Brustseiten dichter. Schildchen am basalen Theile und an den Seiten bis zu den Dornen schwarz, die Mitte im apicalen Theile, so wie die Dornen gelb. Hinterleib schwarz, Mittelstrieme mit kurzer, wenig bemerklicher, grauer Behaarung. Die hochgelben Abzeichen des zweiten Hinterleibsegmentes nehmen fast die ganze Höhe des Segmentes ein und sind nach innen hin abgerundet. Der ganze Hinterrand des fünften Segmentes ist gelb, der in die schwarze Grundfarbe vorspringende Fleck schmal. Das erste Bauchsegment ist schwarz an der Basis und gelb am Rande, das zweite und dritte sind ganz gelb, bis auf unbedeutende schwarze Punkte oder eine klammerförmige Zeichnung auf dem dritten Segmente. Das vierte und fünfte Segment sind schwarz, mit breiten, gelben Hinterrandsräumen. Beine rothgelb, Schenkel, bis auf die Spitze, tief schwarz.

♀. Fühler wie beim ♂. Untergesicht gelb, bis auf den schwarzen Mundrand, schwarze Backen und eine schwarze Längsstrieme, die an der Fühlerbasis nur unbedeutend erweitert ist. Untergesicht mit gelblicher Behaarung. Stirn schwarz. Augen nackt, Augenhinterrand breit gelb. Gelbe Scheitelplatten vorhanden. Thorax schwarz mit ziemlich dichter, gleichmässiger, tomentartiger, goldiger Behaarung, die vorn und an der Quernaht bindenartig auftritt. An den Brustseiten ist die Behaarung länger, auf der Brust selbst wird sie grauer. Schildchen, bis auf die ausgedehntere gelbe Färbung, wie bei dem ♂. Hinterleib schwarz; die gelben Abzeichen gross, am zweiten und dritten Ringe zum Rande hin breiter, nach innen schmäler. Bauchfärbung wie beim ♂. Füsse (bei den trockenen Exem-

Download unter www.biologiezentrum.at

plaren) gelbroth, alle Schenkel im apicalen Drittel mit schwarzen Ringen.

27. ***Str. Sintenisi*** n. sp.

♂. *Oculis hirtis. Ventre flavo nigroque vario. Pedum omnium tibiis totis rufescente flavis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Thorace immaculato. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti margine posteriore inter se non junctis. Ventre flavo nigroque vario. Pedibus totis rufescente flavis.*

Nördliches europäisches Russland. (3 ♂ 21., 23. und 25. Juli 1890, 2 ♀ 20. Juli 1891 und 24. Juni 1894, Russische Ostseeprovinzen [Sintenis] — coll. Pl.; ♂ Wjatka [Krulikowski]; ♂ St. Petersb. — coll. Prt.)

♂. Fühler schwarz; erstes Fühlerglied etwa halb so lang als das dritte. Untergesicht glänzend schwarz, mit dichter, langer, fahlgelber Behaarung; Ocellenhöcker stark vortretend. Augen (bei trockenen Exemplaren) dunkel bronzefarbig, mit langer, dichter, fahlgelber Behaarung. Thorax dunkelbraun; die Grundfarbe durch dichte, pelzige, roströthliche Behaarung ganz verdeckt. Schildchen an der Basis und an den Seiten schwarz; der apicale Theil, so wie die Dornen wachsgelb, letztere zur Spitze hin röther. Hinterleib schwarz, in der Mitte zuweilen mit spärlicher, zerstreuter und wenig bemerklicher roströthlicher Behaarung; die gelben Seitenflecke auf dem ersten Hinterleibsringe sind dreieckig, die beiden anderen jederseits breit linear, nach Innen zu verengt. Bauch schwarz, mit ziemlich breiten, den Seitenrand erreichenden, gelben Binden an den Hinterrändern aller Ringe. Die gelbe Binde am zweiten Bauchsegmente erstreckt sich in der Mitte bis zum Vorderrande dieses Ringes und unterbricht somit in der Mitte die schwarze Binde des zweiten Ringes. Zuweilen verläuft quer über diesen erweiterten Theil der gelben Binde eine schmale, schwarze Linie, die gleichsam die getrennten schwarzen Seitenflecke des zweiten Bauchsegmentes mit einander verbindet. Beine rothgelb, die Schenkel an der basalen Hälfte schwarz, oder wenigstens gebräunt. Flügel glashell, mit rothgelben Adern.

♀. Stirn breit, schwarz, das Untergesicht in einer Zackenlinie begrenzend. Untergesicht wachsgelb mit einer breiten, an der Fühlerbasis in die Quere erweiterten, schwarzen Mittel-

download unter www.biologiezentrum.at

strieme, mit schwarzem Mundrande und schwarzer, den Augenrand nicht erreichender Färbung an den Backen. Untergesicht fahlgelb behaart. Augen nackt. Hinterrand des Scheitels mit zwei gelben Scheitelplatten; Augenhinterrand breit gelb. Die goldige Behaarung ist auf der Brust und auf den Brustseiten länger und dichter, auf dem Thoraxrücken ist sie dagegen mehr tomentartig und bildet zwei nicht sehr deutliche Längsstriemen, die die Quernaht nicht erreichen, und zwei gesonderte Flecke auf der Quernaht. Füsse ganz rothgelb, Hüften entweder schwarz oder mindestens gebräunt.

28. ***Str. Beresowskii*** n. sp.

♂. *Ignotus.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Squamis verticis posterioribus in scutellum singulum junctis. Linea nigra ab antennarum basi ad oculos nulla. Thorace immaculato; scutello maxima pro parte nigro, spinis margineque posteriore flavis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii parvis linearibusque, margine laterali inter se junctis. Iisdem maculis minimis segmenti quarti margine posteriore angusto inter se junctis. Ventre flavo nigroque vario.*

China. (♀ Fl. Pei-cho, unweit Peking, 23. Juli [Potanin] ex coll. Prt. — coll. Pl.)

♂. Unbekannt.

♀. Erstes Fühlerglied schwarz, zweites und drittes (beim trockenen Exemplar) bräunlich. Erstes Fühlerglied etwa so lang wie das dritte. Augen verhältnissmässig klein, nackt. Augenhinterrand breit gelb. Stirn schwarz, nur zwei kleine gelbe Flecke über der Fühlerbasis freilassend. Gelbe Scheitelplatten mit einander verschmolzen. Das sehr breite Untergesicht gelb, mit schwarzem Mundrande, schwarzen Flecken an den Backen und schmaler, zur Fühlerbasis breiter werdender Mittelstrieme. Die gelbe Färbung des Untergesichtes ist mit den kleinen, gelben Scheitelflecken durch schmale Binden verbunden. Von der Fühlerbasis verlaufen zum Augenrande keine schwarzen Linien. Das Untergesicht ist ausserdem weissgelblich behaart. Thorax schwarz mit kurzem, messinggelbem Tomente und längerer, weisslicher Behaarung an der Brust und den Brustseiten. Schildchen an der Basis breit schwarz, am Rande, so wie die Dornen gelb, zur Basis hin schwach

download unter www.biologiezentrum.at

gebräunt. Hinterleib schwarz; die Basis des ersten Segmentes gelblich; die gelben Abzeichen auf dem zweiten und dritten Segmente oben abgerundet, dasjenige auf dem zweiten Segmente kürzer, dasjenige auf dem dritten länger. Von letzterem zieht sich eine schmale, gelbe Binde längs dem Aussen- und Hinterrande des vierten Segmentes und erweitert sich in eine dreieckige Spitze auf der Mitte des Hinterrandes des genannten Segmentes; am Seitenrande des vierten Segmentes, wo in der Regel ein gelbes Abzeichen steht, erweitert sich diese Binde nur sehr unbedeutend. Der gelbe Fleck auf dem fünften Segmente ist dreieckig, hat aber ausgebuchtete Seiten und erreicht fast den Hinterrand des vierten Segmentes. Die beiden ersten Bauchringe sind gelb, ersterer mit einem kleinen, letzterer mit einem grösseren Paar schwarzer, am Seitenrande liegender Flecken; der dritte Bauchring ist schwarz mit ziemlich breitem gelben Saume am Hinterrande und einem gelben Fleck auf der Mitte des Vorderrandes. Der vierte und fünfte Bauchring sind schwarz, bis auf ziemlich breite, gelbe Säume an den Seiten- und Hinterrändern. Die Beine sind gelb, Schienen und Schenkel (beim trockenen Exemplar) gebräunt. Auf allen Schenkeln, so wie auf den Schienen des vorderen Beinpaares lassen sich sehr unbedeutende Spuren dunkler Ringe wahrnehmen. Flügel gelblichroth tingirt mit rothgelben Adern. Kleinere Art.

29. ***Str. Potanini*** n. sp.

♂. *Ignotus.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Thorace immaculato; scutello nigro, spinis margineque posteriore angusto flavis. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali lato inter se junctis. Iisdem maculis segmenti quarti margine posteriore inter se non junctis. Ventris segmentis secundo et tertio flavis, nigro maculatis. Femoribus praeter apicem flavam nigris; tibiis totis rufescente flavis.*

China. (♀ Fl. Pei-cho, unweit Peking, 23. Juli [Potanin] ex coll. Prt. — coll. Pl.)

♂. Unbekannt.

♀. Fühler schwarz, erstes Glied etwas kürzer als zwei Drittel des dritten Gliedes. Augen nackt; Augenhinterrand breit gelb. Scheitelplatten fehlen. Die schwarze Färbung des Scheitels reicht bis fast zu den Fühlern und lässt über letzteren

download unter www.biologiezentrum.at

nur eine feine, gelbe Querlinie frei. Untergesicht vorherrschend schwarz; die gelben Flecken an den Augenrändern sind mit der schmalen, über den Fühlern gelegenen Binde verbunden. Thorax schwarz, oben mit kürzerer, tomentartiger, gelblichgrauer Behaarung, die vorn zwei undeutliche Längsstreifen wahrnehmen lässt. An der Brust und an den Brustseiten ist die Behaarung bedeutend länger. Schildchen schwarz, Dornen und der Rand zwischen denselben gelb. Hinterleib schwarz, die gelben, dreieckigen Abzeichen auf dem zweiten und dritten Segmente sind ziemlich gross und an dem Aussenrande mit einander breit verbunden. Der gelbe Fleck auf dem vierten Segmente ist breit linienförmig und erweitert sich unbedeutend am Aussenrande. Der Fleck auf dem fünften Hinterleibssegmente ist dreieckig, mit abgestutzter Spitze. Der erste, zweite und dritte Bauchring sind vorherrschend gelb, mit je einem Paar schwarzer Flecken; auf dem vierten und fünften Ringe nimmt die schwarze Färbung bedeutend zu und lässt von der gelben nur Säume an den Hinter- und Seitenrändern übrig. Beine gelb mit schwarzen Schenkeln. Flügel gelbröthlich tingirt, mit rothgelben Adern. Kleinere Art.

30. ***Str. Przewalskii*** n. sp.

♂. *Oculis nudis. Scutello maxima pro parte flavo, basi lateribusque nigro; macula basali nigra semilunata nulla. Maculis abdominalibus flavis segmentorum secundi et tertii margine laterali, segmentorum tertii et quarti marginibus posterioribus inter se non junctis. Ventre maxima pro parte flava, segmentis omnibus basi late nigro-vittatis. Tibiis totis rufescente flavis.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vitta faciei media nigra angusta. Linea nigra ab antennarum basi ad oculos nulla. Fronte supra antennarum basin flava, nec tota nigra. Squamis verticis posterioribus in scutellum singulum sejunctis. Thorace immaculato; scutello maxima pro parte flavo. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti an margine posteriore inter se junctis, an macula flava singula margine posteriore inter duas maculas laterales posita. Ventre maxima pro parte flavo, nigro vittato.*

Central-Asien. (♂♀ Central-Asien; ♀ 6. Mai, Serbent — coll. Pl. ex coll. Prt.; ♂♀ Central-Asien; ♂ Buchara — coll. Prt.)

download unter www.biologiezentrum.at

♂. Fühler schwarz; erstes Glied ungefähr halb so lang als das dritte. Augen nackt. Untergesicht schwarz bis auf zwei unbedeutende, am Augenrande gelegene gelbe Längsflecke, mit dichter und langer, graugelber Behaarung, die bei ganz frischen Stücken die Grundfarbe vollkommen verdeckt. Augenhinterrand gelb, am Scheitel schmal, an den Seiten breit. Thorax schwarz mit dichter, goldiggrauer Behaarung, die an der Brust und an den Brustseiten länger und grauer ist. Schildchen an der äussersten Basis und an den Seiten schwarz, sonst sammt den Dornen gelb. Hinterleib schwarz mit den üblichen gelben Abzeichen, die auf dem zweiten und dritten Ringe gross, am vierten kleiner sind. Der gelbe Fleck auf dem fünften Hinterleibssegmente ist dreieckig, mit abgestutzter Spitze. Bauch gelb mit breiten, schwarzen, an der Basis aller Segmente gelegenen Binden. Beine röthlichgelb; Schenkel, bis auf die Spitzen, schwarz. Flügel röthlichgelb tingirt, mit rostrothen Adern.

♀. Fühler wie beim Männchen. Augen nackt. Untergesicht und Stirn gelb mit schmalem, schwarzem Mundrande, kleinen Backenflecken, schmaler, bis zur Fühlerbasis reichender Mittelstrieme, die sich in die Quere nicht ausdehnt, und einem schwarzen, bald dreieckigen, bald Vförmigen Scheitelflecke. Das Untergesicht ist nicht sehr dicht, glänzend gelblichweiss behaart. Augenhinterrand sehr breit gelb, Scheitelplatten in eine massive, mit der Stirn zusammenhängende, gelbe Platte verschmolzen. Thorax schwarz, mit dichter, tomentartiger, goldiger Behaarung auf der Oberseite und längerer, grauerer Behaarung an der Brust und an den Brustseiten. Schildchen ganz gelb, bis auf zwei kleine, schwarze Seitenflecke. Hinterleib schwarz, spärlich gelb behaart. Die beiden Abzeichen auf dem zweiten und dritten Hinterleibssegmente sind fast gleich gross. Die gelben Abzeichen auf dem vierten Segmente sind mit einander durch eine gezähnte, gelbe, am Hinterrande des Segmentes gelegene Binde verbunden. Zuweilen ist diese Binde nicht ganz und dann findet sich auf dem vierten Hinterleibssegmente ausser den beiden üblichen gelben Seitenflecken noch ein, am Hinterrande gelegener Mittelfleck. Der dreieckige Fleck auf dem fünften Segmente ist gross und hat eine bis auf den Seitenrand erweiterte gelbe Basis. Bauch gelb mit ziemlich breiten, schwarzen Binden, die an den basalen Theilen der Segmente

download unter www.biologiezentrum.at

gelegen sind. Beine gelb, bis auf schwarze Flecke, die an der Unterseite des Enddrittels der Schenkel zu liegen kommen. Flügel gelblich tingirt, mit rostrothen Adern.

31. ***Str. bochariensis*** n. sp.

♂. *Ignotus.*

♀. *Oculis margine posteriore crasso flavoque cinctis. Vitta faciei media lata, caliciformi. Lineis nigris ab antennarum basi ad oculos paene productis. Vertice posterius squamis duabus flavis ornato. Thorace immaculato; scutello maxima pro parte flavo. Maculis abdominalibus flavis segmenti quarti margine posteriore inter se junctis. Ventre maxima pro parte nigro, flavo vario.*

Central-Asien. (♀ 9. Juni, Sching – coll. Pl. ex coll. Prt.)

♂. Unbekannt.

♀. Fühler schwarz; das erste Glied halb so gross als das dritte. Augen nackt. Untergesicht gelb; Mundrand und Backen schwarz. Die schwarze Gesichtsstrieme ist auf der Mitte becherförmig erweitert. Von der Fühlerbasis entspringen schwarze Querbinden, die jedoch den Augenrand nicht erreichen. Vorderer Theil der Stirn gelb, hinterer breit schwarz, vorn mit einem kleinen, kielförmigen Vorsprunge, der den gelben Theil der Stirn wie in zwei Hälften theilt. Augenhinterrand breit gelb. Scheitelplatten massiv gelb, jedoch nicht verschmolzen, sondern durch eine deutliche, schwarze Naht getrennt. Thorax schwarz mit graugelber, ziemlich dichter Behaarung, die an der Brust und an den Brustseiten zottiger wird. Schildchen gelb, mit schmaler, schwarzer Basis und schwarzen Seiten. Hinterleib schwarz, mit den üblichen gelben Abzeichen, von denen diejenigen auf dem vierten Hinterleibssegmente durch einen gelben Saum am Hinterrande mit einander verbunden werden. Das gelbe Dreieck auf dem fünften Hinterleibssegmente ist an der Basis bis zum Seitenrande erweitert. Bauchsegmente an der Basis breit schwarz, an den Hinterrändern gelb, die schwarze Färbung ist die vorherrschende. Beine gelb, mit schwarzen Schenkeln. Beim dritten Beinpaare ist die schwarze Färbung der Schenkel an der Basis heller und bildet zur Spitze hin einen intensiveren, schwarzen Fleck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Pleske Theodor Dimitrievitsch

Artikel/Article: Beitrag zur Kentniss der Stratiomyia-Arten aus dem europäisch-asiatischen Theile der palaearctischen Region. II. Theil. 257-278